

4. August 2016 | 20.36 Uhr

**Sicherheit in Deutschland**

# Neuer Notfallplan für Katastrophen und Terror



Ein Polizist mit Spezialausrüstung am 22.07.2016 in München. An diesem Tag tötete ein Amokläufer neun Menschen und sich selbst.

FOTO: dpa, mbk wst

**Berlin.** Das neue Konzept der Bundesregierung zur zivilen Verteidigung setzt auch auf Vorkehrungen der Bürger. So soll eine vierköpfige Familie stets 40 Liter Trinkwasser vorrätig halten. **Von Gregor Mayntz**

Wenn im Katastrophenfall eine Millionenstadt wie Köln evakuiert werden müsste, gäbe es schnell Kapazitätsprobleme. Aus dem Entwurf für die neue "Konzeption Zivile Verteidigung" der Bundesregierung geht hervor, dass sich die Behörden darauf verständigt haben, Evakuierungsplätze in Höhe von einem Prozent der Wohnbevölkerung bereitzuhalten. Demnach stehen in NRW rund 178.000 Unterbringungsplätze zur Verfügung. In den direkt benachbarten Bundesländern kommen nicht sehr viele hinzu: 40.000 in Rheinland-Pfalz, 59.000 in Hessen und 77.000 in Niedersachsen.

Stephan Harbarth, stellvertretender Vorsitzender der Unionsfraktion, verwies darauf, dass bundesweit insgesamt rund 800.000 Notfallplätze vorgesehen

sein. "Das ist nicht wenig, und doch wären mehr Plätze sicherlich immer wünschenswert", sagte der CDU-Innenexperte unserer Redaktion. Deutschland setze alles daran, dass es zu einem Katastrophenfall wie einer Reaktorhavarie im japanischen Fukushima gar nicht erst komme.

## **Neue Grundlage für Notfallplanung**

Das noch unter Verschluss gehaltene neue Konzept wird derzeit zwischen den Bundesministerien diskutiert und soll noch im August vom Bundeskabinett beschlossen werden. Der unserer Redaktion vorliegende Entwurf nimmt konkret Bezug auf die Terroranschläge von 2001 und mehrerer Hochwasserkatastrophen. Er stellt aber eine neue Grundlage für Notfallplanungen zum Schutz der Bevölkerung in vielen Bereichen dar.

Kommt es zu chemischer, biologischer oder nuklearer Verseuchung, sollen "Verletzten-Dekontaminationsstellen" vor den Eingängen von Krankenhäusern aufgebaut werden. Vorgesehen ist auch, die Vorräte an Pockenimpfstoffen und Antibiotika zu vergrößern. Sehr zurückhaltend ist das Konzept bei der Frage eines möglichen Einsatzes der Bundeswehr im Inneren. Sie müsse zwar definieren, welche Objekte mit militärischer Bedeutung besonders schutzbedürftig sind. Doch soll der Schutz ziviler Objekte auch im Spannungs- und Verteidigungsfall "grundsätzlich Aufgabe der Polizeibehörden der Länder" bleiben. Zum Schutz ziviler Objekte kämen die Streitkräfte nur infrage, "soweit dies zur Erfüllung des Verteidigungsauftrages erforderlich" sei.

## **Geladene Akkus in Reserve**

Besonderes Gewicht legt das Konzept auf eigene Vorsorgemaßnahmen der Bevölkerung. Insbesondere in Großstädten und Ballungsräumen sollen zwar vorsorglich "leistungsstarke Brunnen" gebohrt werden, um im Katastrophenfall genügend Trinkwasser zu haben. Gleichwohl werden die Haushalte aufgerufen, für fünf Tage je Person zwei Liter Wasser pro Tag vorzuhalten - für eine vierköpfige Familie also stets 40 Liter oder 54 Flaschen. Gleichzeitig sieht das Konzept auch eine nationale Nahrungsmittelreserve vor. Gegen Stromausfälle sollten sich die Bürger mit warmen Decken und Kleidung wappnen und geladene Akkus für Computer, Handys und Telefone bereithalten.

Für die SPD begrüßte deren Innenexperte Burkhard Lischka, dass nach über 20 Jahren endlich ein ganzheitliches Zivilschutzkonzept vorliege. Die Bevölkerung und Behörden seien "nicht zuletzt aufgrund terroristischer Bedrohungen neuartigen Gefahren ausgesetzt".

(may-)

---

## Das könnte Sie auch interessieren

---



**Heiratsverbot für Jugendliche  
In Deutschland soll es künftig keine  
Kinderehen mehr geben**



**Film mit israelischer Hauptdarstellerin  
Libanon verbietet "Wonder Woman" in  
den Kinos**



**"Promi Shopping Queen"  
Jürgen allein unter Shopping Queens**



**Letzte Bundestagsrede  
Wolfgang Bosbach geht gewitzt und bewegt**

empfohlen von

---

**Mehr von RP ONLINE**

---



**Oslo-Attentäter  
Anders Breivik heißt jetzt Fjotolf Hansen**



**Größer als ein Einfamilienhaus  
Die zehn größten Lastwagen der Welt**



**Vermisste aus Hagen  
Polizei sucht 16-jährige Mimar Mardini**



**Versuch der Wahlbeeinflussung  
Geheimes NSA-Dokument enthüllt  
russische Cyberspionage**

empfohlen von

## Diskussion

### Ihre Meinung zum Thema ist gefragt

Schreiben Sie jetzt Ihre Meinung zu:

#### Neuer Notfallplan für Katastrophen und Terror

Beachten Sie dabei bitte unsere Regeln für Leserkommentare.

Mich über weitere Kommentare per Mail benachrichtigen

Einloggen, um zu kommentieren

### Drohn

22.08.2016, 20:14 Uhr

Es sollte jedem die Augen öffnen, dass die Kritik an der Empfehlung zum privaten Selbstschutz im Notfall gerade von denen kommt, die von angeblicher Willkommenskultur fasseln und selbst illegale Migranten einbürgern wollen.

Die Zerbröselung Deutschlands wird wie geplant umgesetzt.

---

## Hedonius

22.08.2016, 16:48 Uhr

"Die Bevölkerung und Behörden seien "nicht zuletzt aufgrund terroristischer Bedrohungen neuartigen Gefahren ausgesetzt".-----

"...Besonderes Gewicht legt das Konzept auf eigene Vorsorgemaßnahmen der Bevölkerung. .... für eine vierköpfige Familie also stets 40 Liter oder 54 Flaschen. Gleichzeitig sieht das Konzept auch eine nationale Nahrungsmittelreserve vor. Gegen Stromausfälle sollten sich die Bürger mit warmen Decken und Kleidung wappnen und geladene Akkus für Computer, Handys und Telefone bereithalten."-----

Ach ja, in all den Bereichen hat der Staat also Sorge, dem Bürger nicht die ausreichende Funktion und Sicherheit garantieren zu können, aber dennoch will er gleichzeitig die Waffengesetze noch restriktiver ausgestalten. Wahrscheinlich weil die Regierung sich ganz sicher ist, dass sie den Schutz der Bürger vor gewaltsamen Übergriffen weiterhin durch das Gewaltmonopol des Staates schützen kann, oder was? Warum sollte der Bürger vom Staat daran per Gesetz weiter gehindert werden, für seine Sicherheit zu sorgen, wenn dieser Staat ihm jetzt schon mitteilt, dass die Lage so angespannt ist, dass das neue Konzept der Bundesregierung zur zivilen Verteidigung jetzt auch schon auf eigene Vorkehrungen der Bürger bezüglich einer Bevorratung für den grundsätzlichen Bedarf zum Überleben setzt?

In dieses Chaos hat uns die Merkelpolitik erst gebracht. Durch eine rechtswidrige und verantwortungslose Grenzöffnung und Zuwanderungspolitik, durch eine erfundene und verlogene Willkommenskultur, die es nie gegeben hat > <http://www.blick.ch/news/ausland/praesident-der-deutschen-polizeigewerkschaft-sieht-schwarz-fuer-sein-land-die-willkommenskultur-hat-es-gar-nie-gegeben-id5382415.html>

---

## spreegurken\_gegner

08.08.2016, 12:13 Uhr

Bleibt nur noch die Frage was als Terror definiert wird. Tausend Menschen die durch die Straßen ziehen und "Wir sind das Volk" rufen?

Oder der Einzel-Täter, bislang unauffällig, freundlich und umgänglich, der mit der Bombe im Gepäck ein Eis-Cafe in die Luft sprengt?

Das erste Szenario kann wie damals in Ost-Berlin oder Prag mit Panzern verhindert oder zerschlagen werden.

Das zweite Szenario nur mit einer verstärkten kontrollierenden Präsenz an den Staatsgrenzen und guter polizeilicher Arbeit mit dem notwendigen Personal. Und das ist eben nicht gewollt.

Es wird reinste Augenwischerei betrieben.

---

### **deutsche\_Aysha**

07.08.2016, 11:38 Uhr

So, wie wir die deutsche Regierung kennen, wird der Notfallplan wohl ein Aufstocken der BW und der Polizei mit konservativen Muslimen heißen ... ;-)-

---

### **wolli\_V200**

05.08.2016, 16:21 Uhr

Die Geister die ich rief.....

Aber dieser "Notfallplan" erinnert mich stark an die 60er Jahre wo die Bürger aufgefordert wurden Konserven und Wasservorräte anzuschaffen. Auf den Rückseiten der Telefonbücher (sowas gab es damals) waren die Sirensignale und deren Bedeutung aufgedruckt. Nach und nach wurden diese Sirenanlagen abgebaut- wir hatten ja Frieden.

Heute werden sie wieder aufgebaut....

Damals half eine Aktentasche über dem Kopf gegen Atomangriffe, aber ob die heute noch hilft bei Allem was da so hier reingekommen ist.....? Armes Deutschland

---

[Älteste Kommentare zuerst](#) [mehr Kommentare](#)

[Kommentar schreiben](#) [nach oben](#)

---